Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Otto von Wittelspach - Don Mus.Ms. 533

Gleissner, Franz

[S.l.], 1790 (1790)

urn:nbn:de:bsz:31-78479

Visual Library

4/

Mus Ms 533

Otto von Wittelspach!

Ein historisches-pantomimisches Ballet
nach einem bekannten Trauspiel bearbeitet,
und in die Musik gesetzt

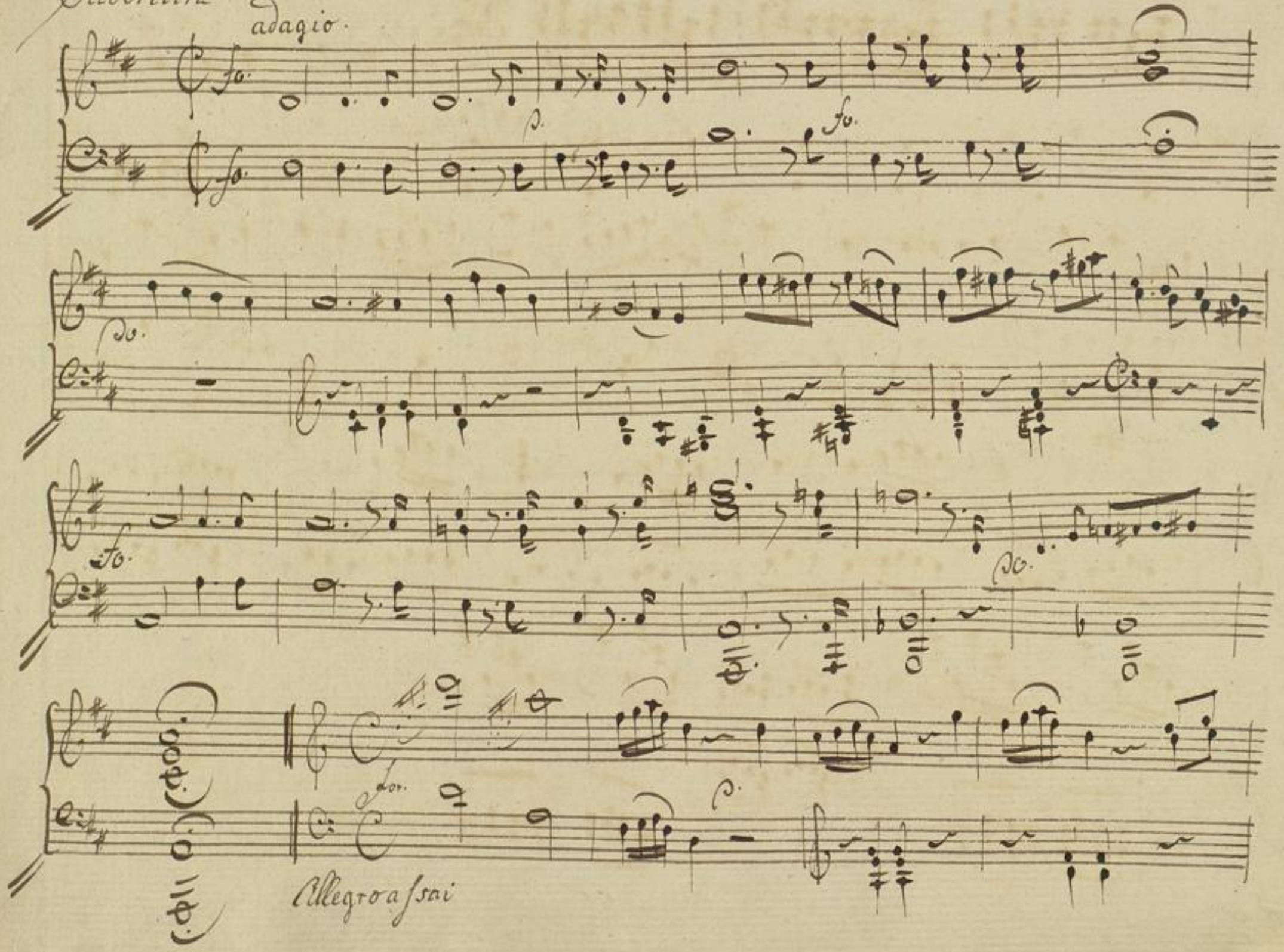
von

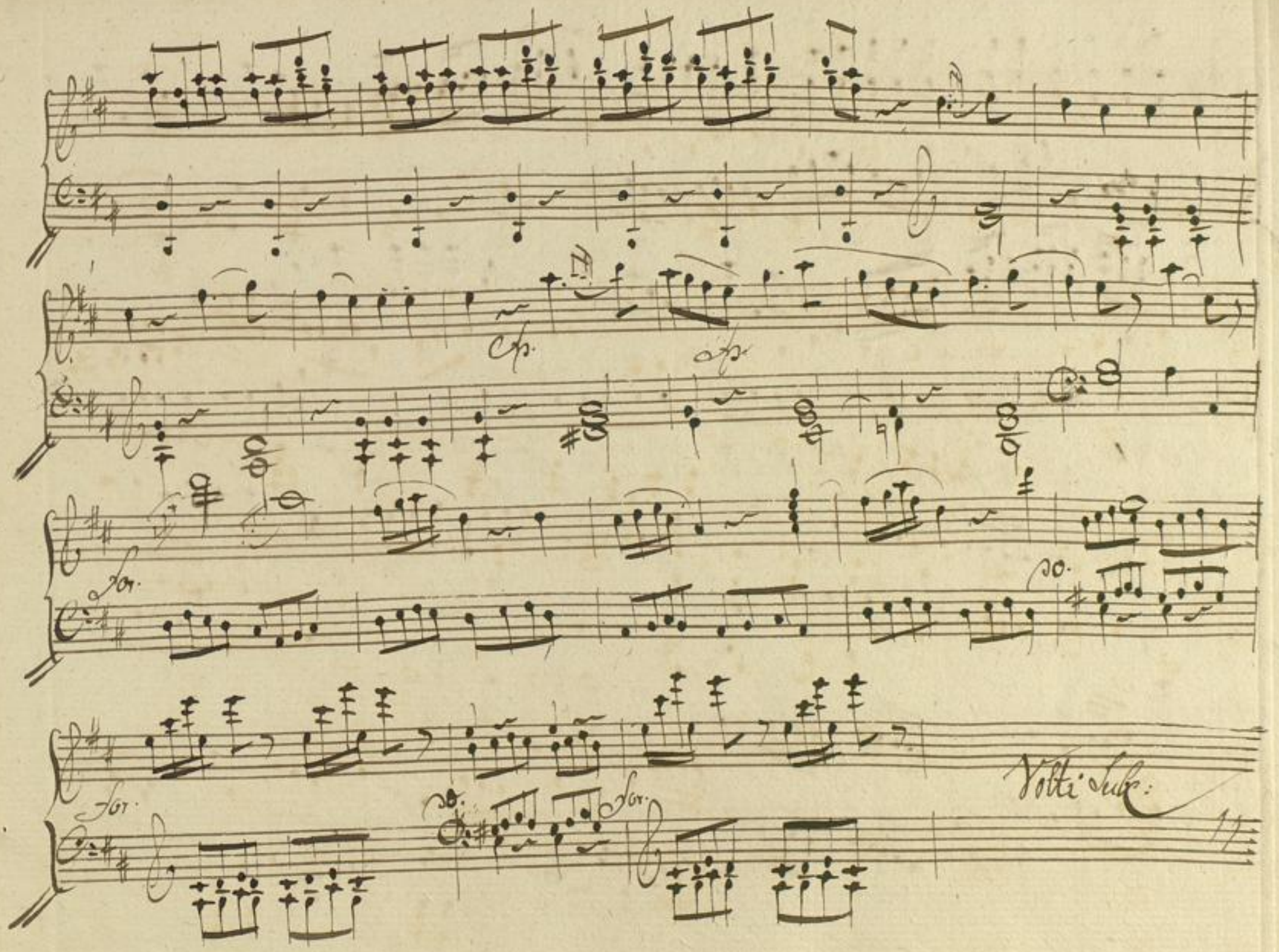
Franz Gleißner in München.

1790

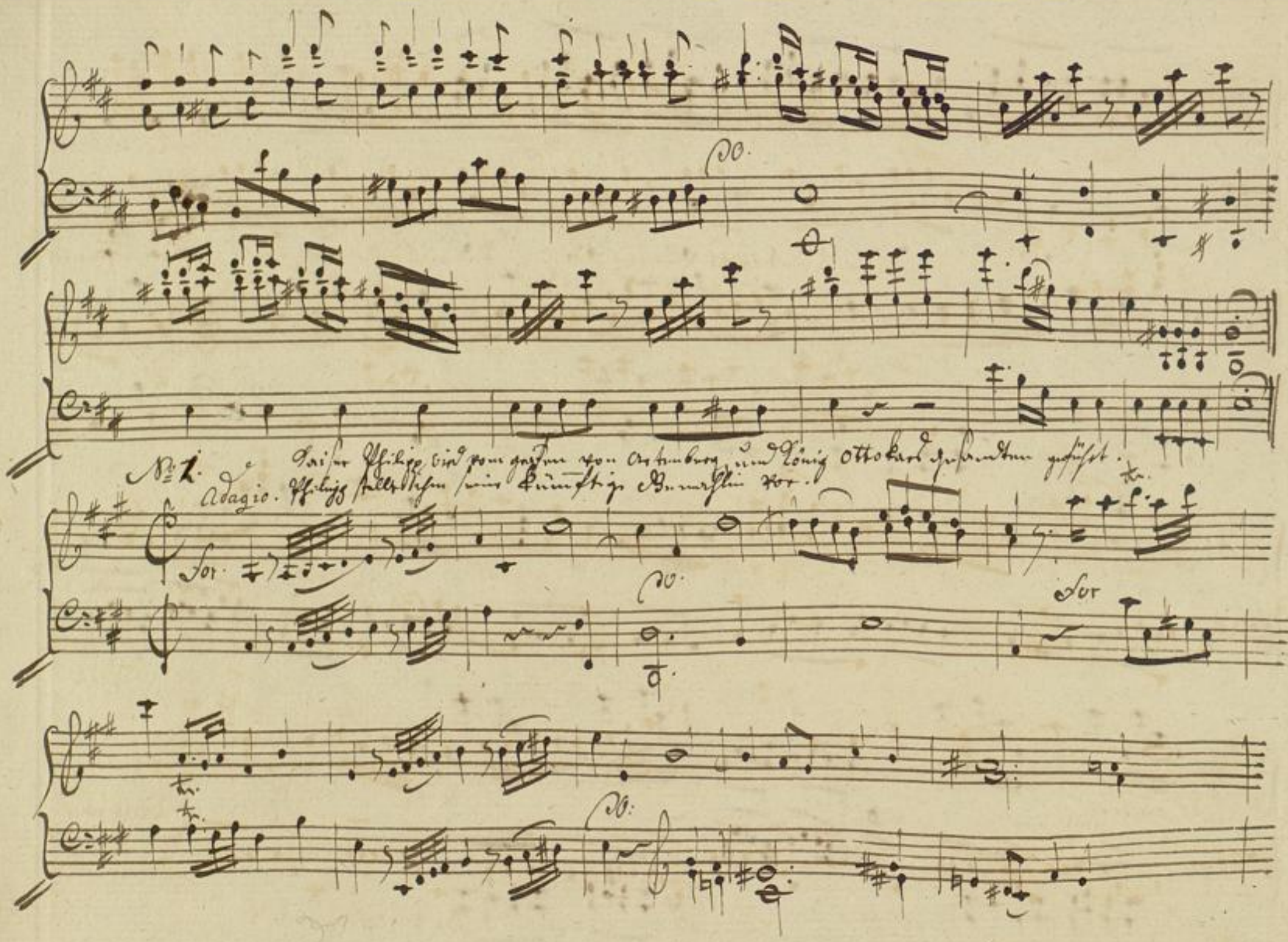
Clavicembalo

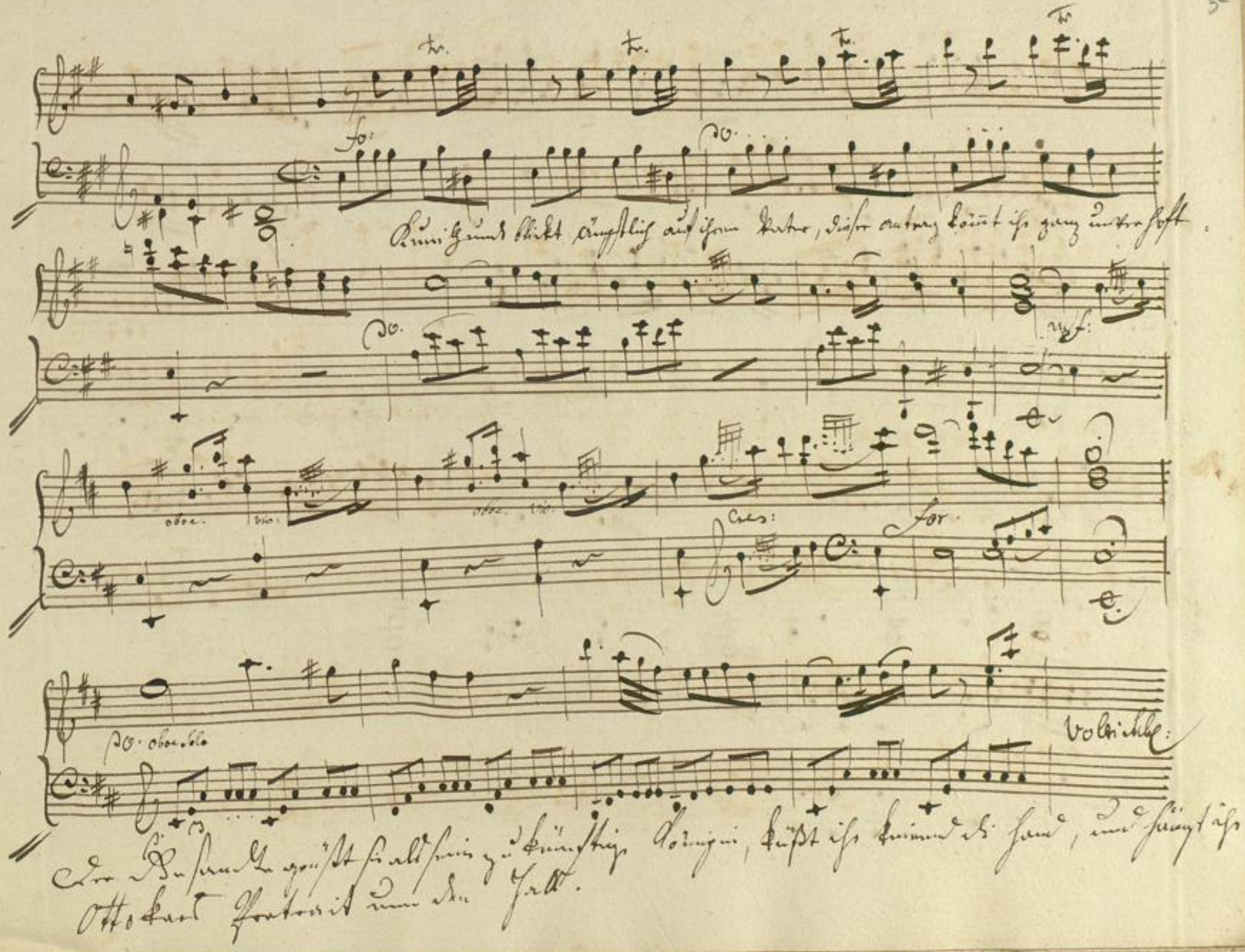
Ouverture





BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


No. 1.
Adagio.
Kaiser Philipp wird vom grafen von Artemberg und König Ottokars Gesandten geführt.
Philipp stellt ihm seine künftige Gemahlin vor.
For.
For

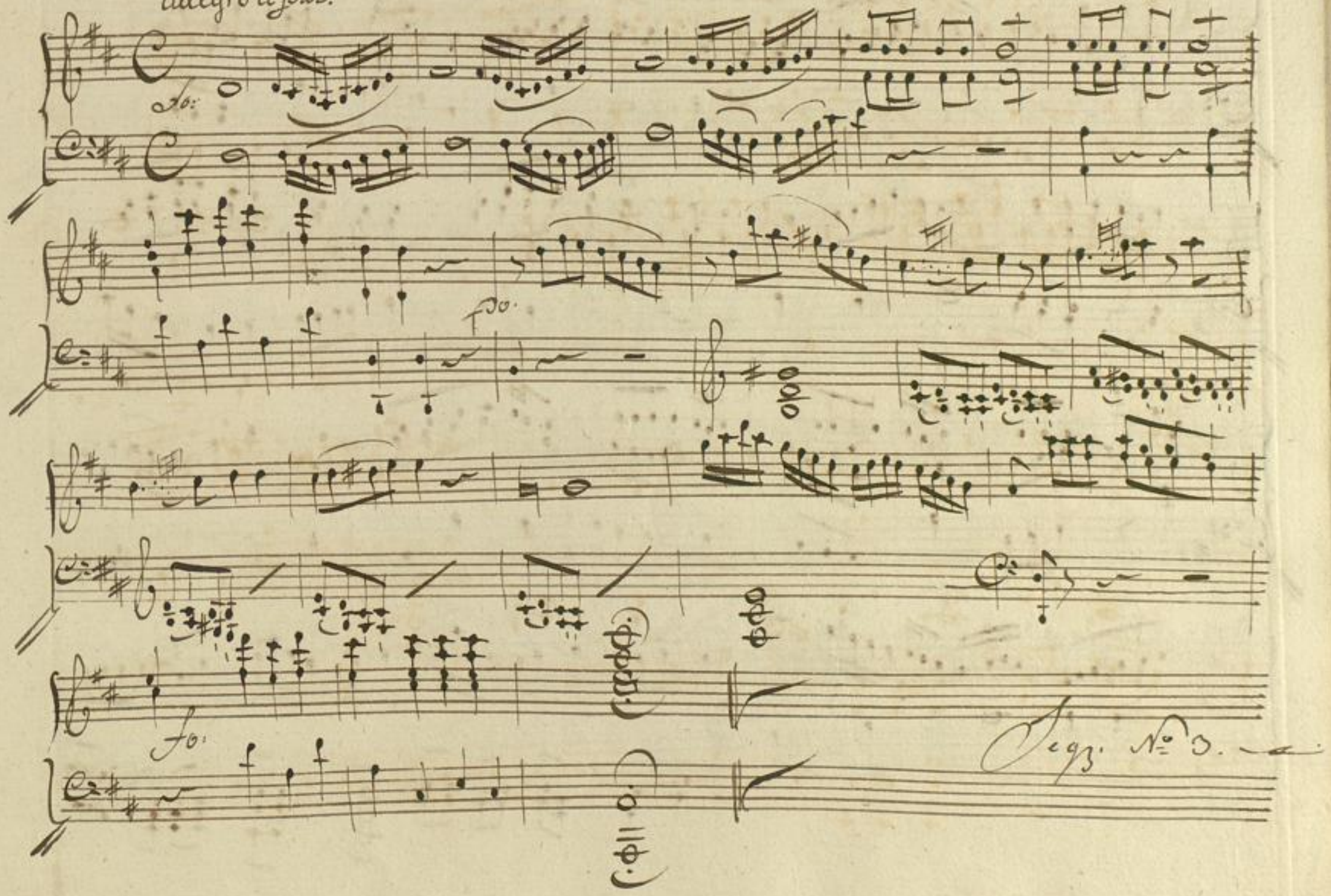

tr.
fo:
Kunigunde blickt ängstlich auf ihren Vater, dieser Antrag kömmt ihr ganz unverhofft.
mf:
oboe
vio
cres:
for
Volti subito:
Der Gesandte grüßt sie als seine zukünftige Königin, küßt ihr knieend die Hand, und hängt ihr Ottokars Portrait um den Hals.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Ritter und Damen kommen, der Prinzessin Glück zu wünschen.

No. 2.

allegro assai.

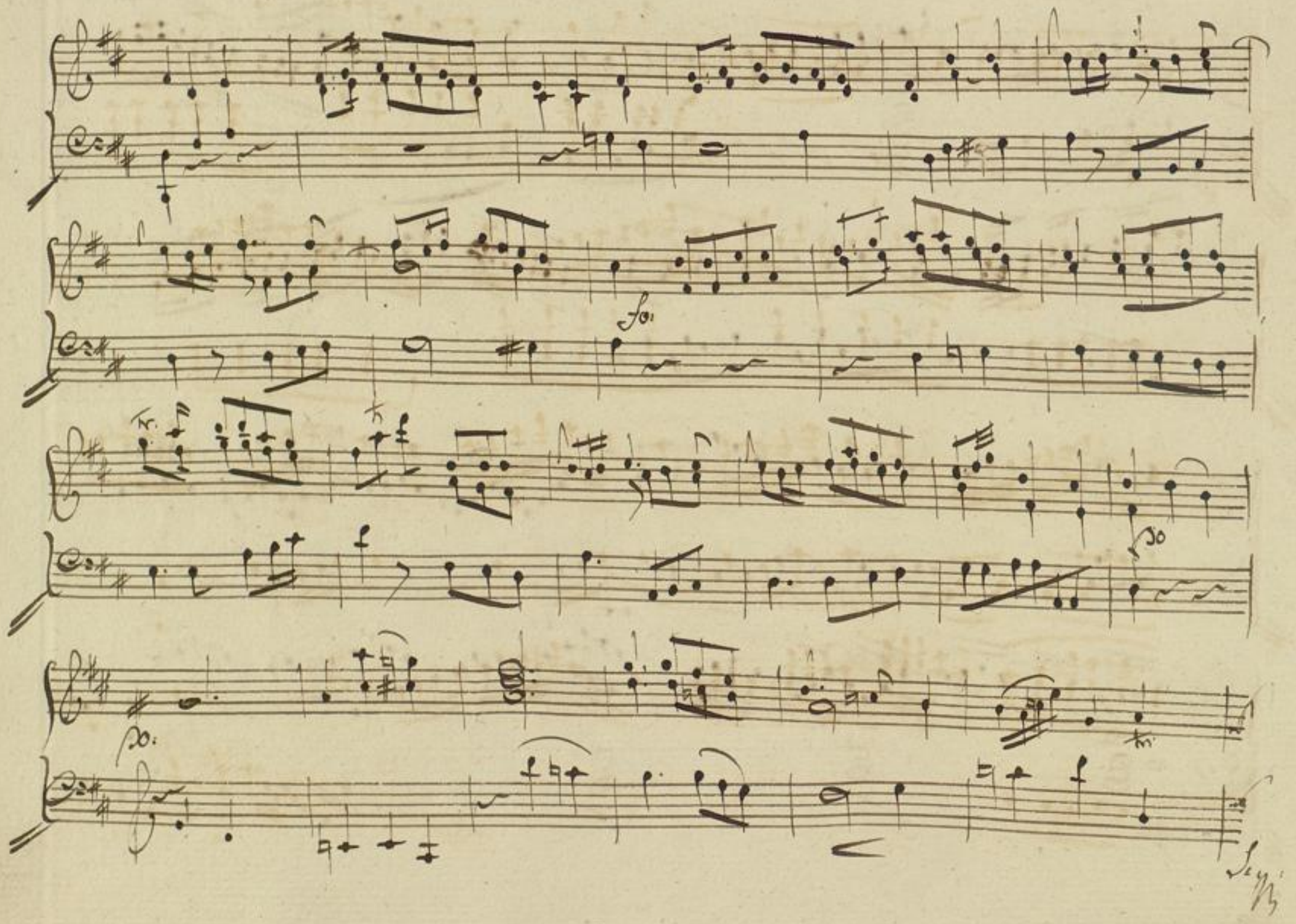


Segz. No. 3.

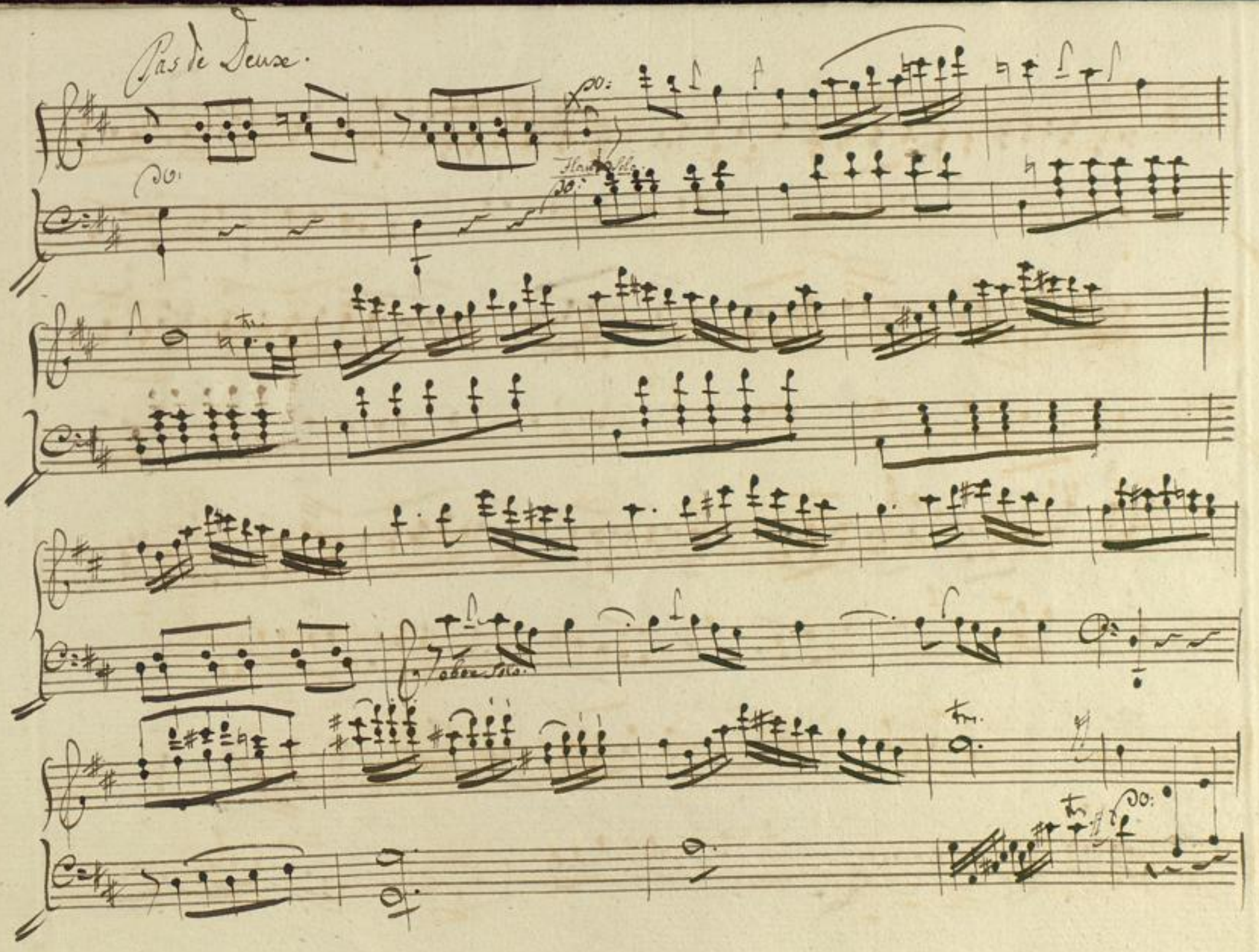
No. 3. Chaccone.

Cresc: a poco

Volti Subito

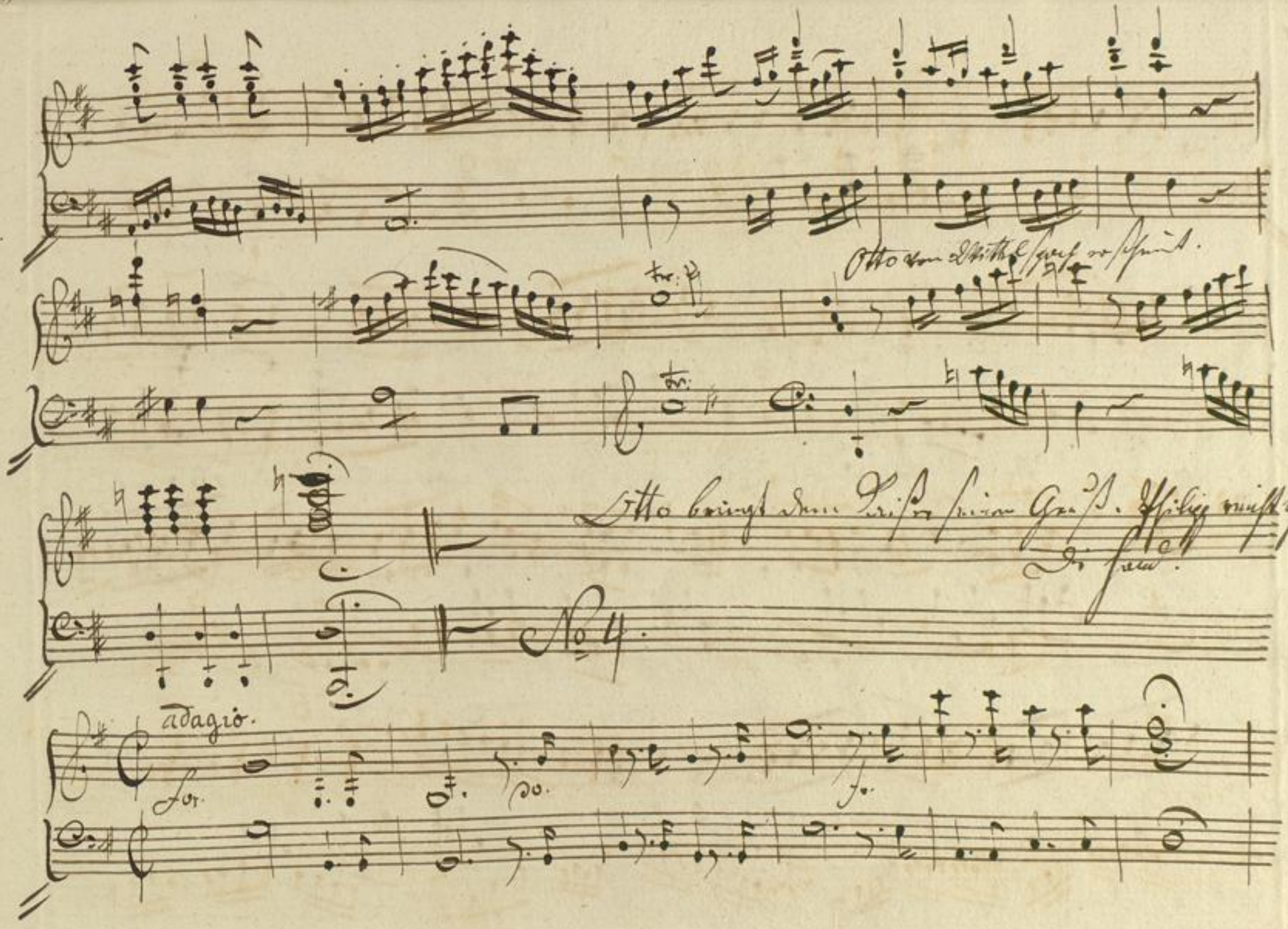


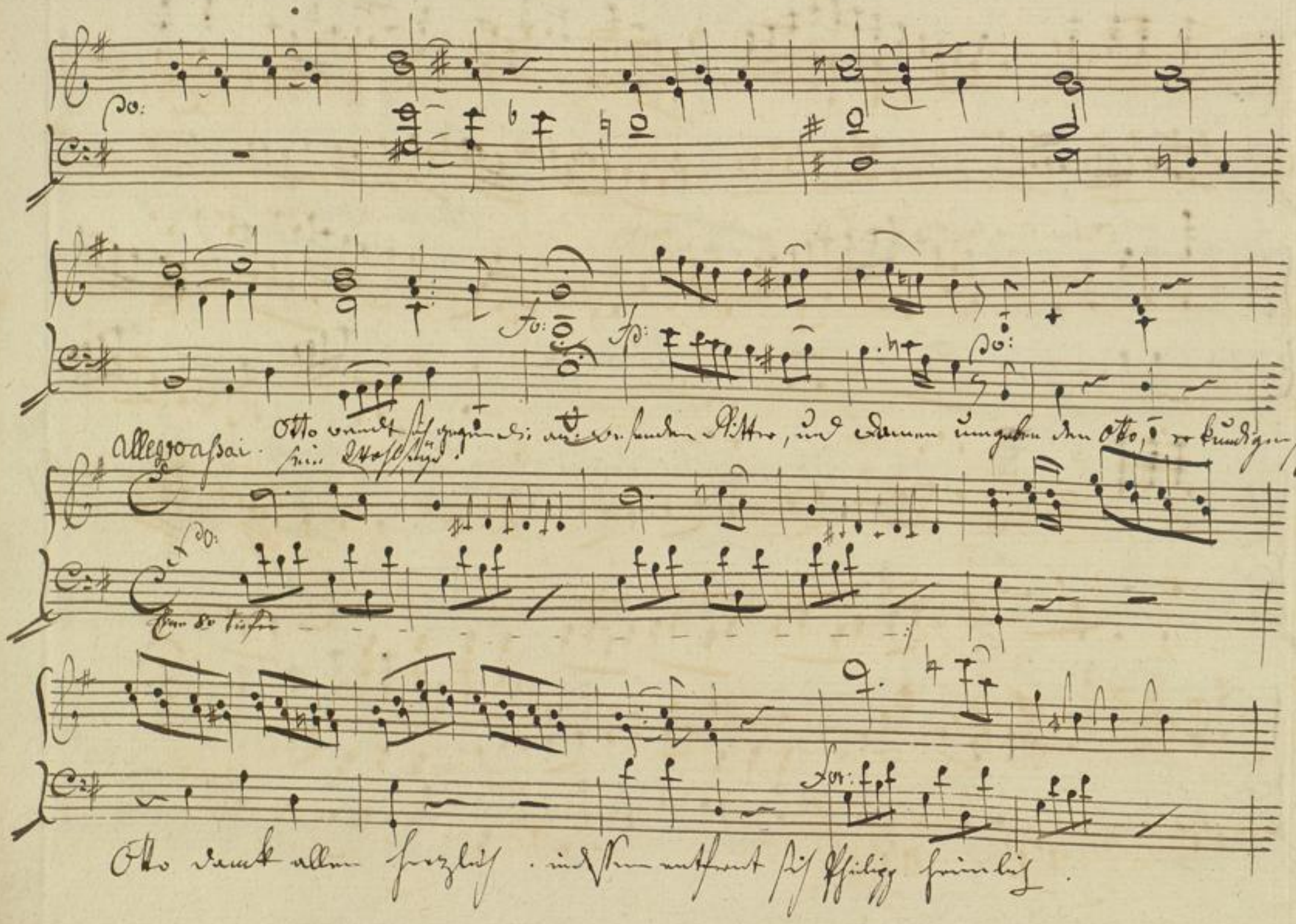
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

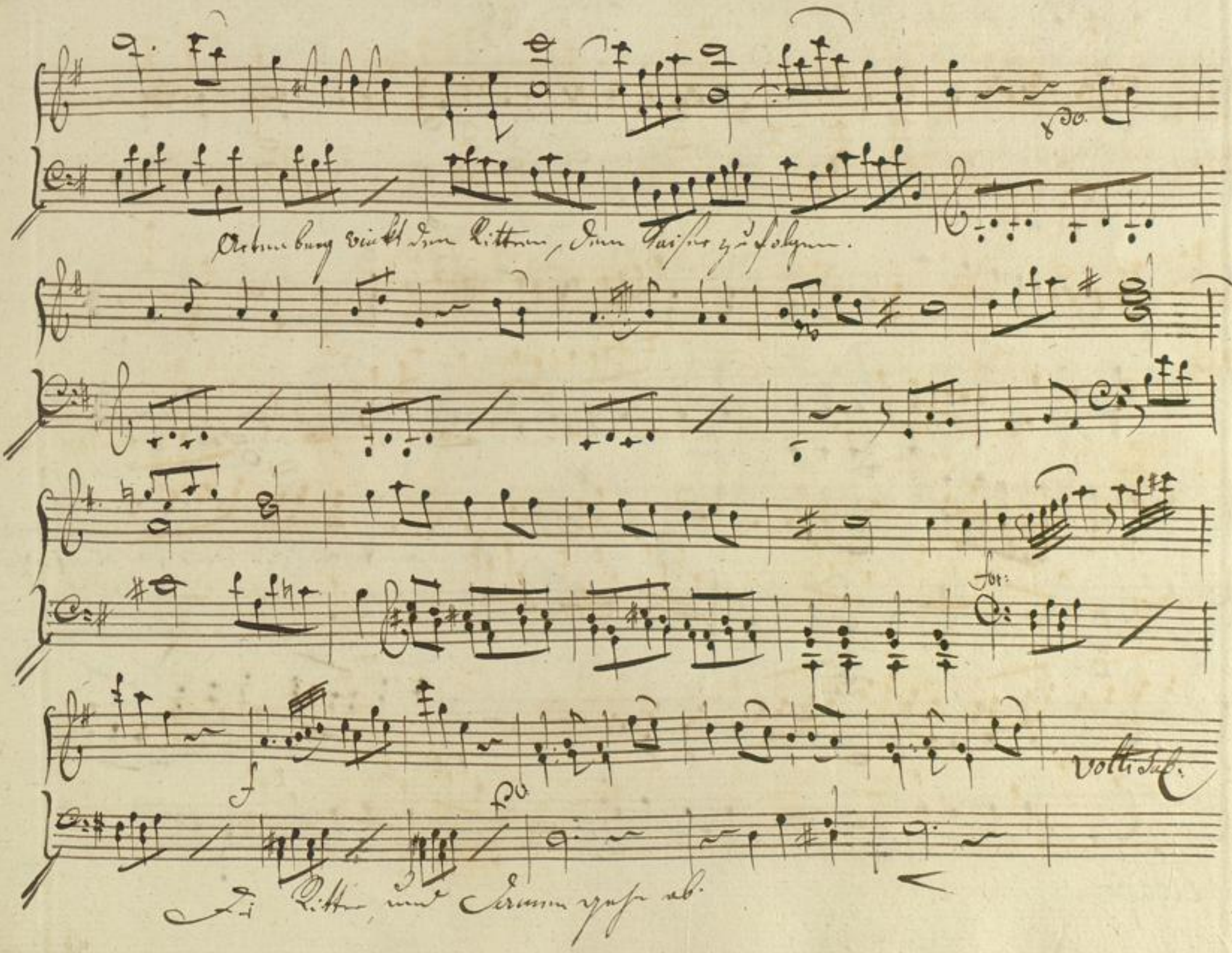


BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

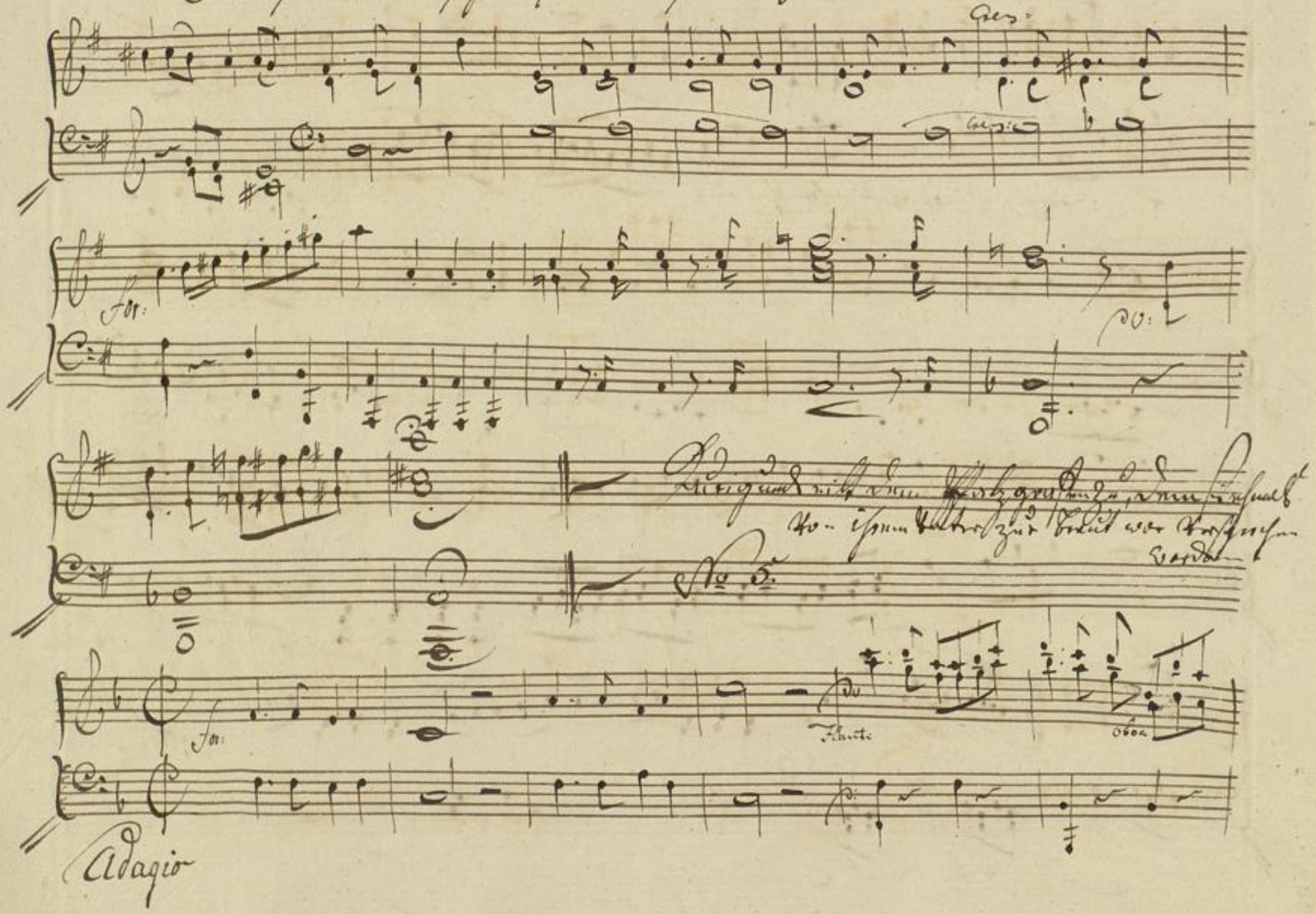
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe


Otto von Wittelsbach erscheint.
Otto bringt dem Kaiser seinen Gruß. Philipp reicht ihm die Hand!
No 4.
adagio.
for.
so.
f.


Allegro assai.
Otto wendet sich gegen die anwesenden Ritter, und dann umgeben den Otto, erkundigen sich um sein Wohlseyn.
Otto dankt allen herzlich. indessen entfernt sich Philipp heimlich.


Artenberg winkt den Rittern, dem Kaiser zu folgen.
Volti Sub.
Die Ritter, und Damen gehen ab.

Otto erstaunt, da er sich und seine Waffenträger allein sieht.



Otto grüßt sie ehrerbietig

Flau

oboe

vio

Fo:

Die Prinzessin blickt ihn wehmüthig an.

Obo: So:

So:

vio

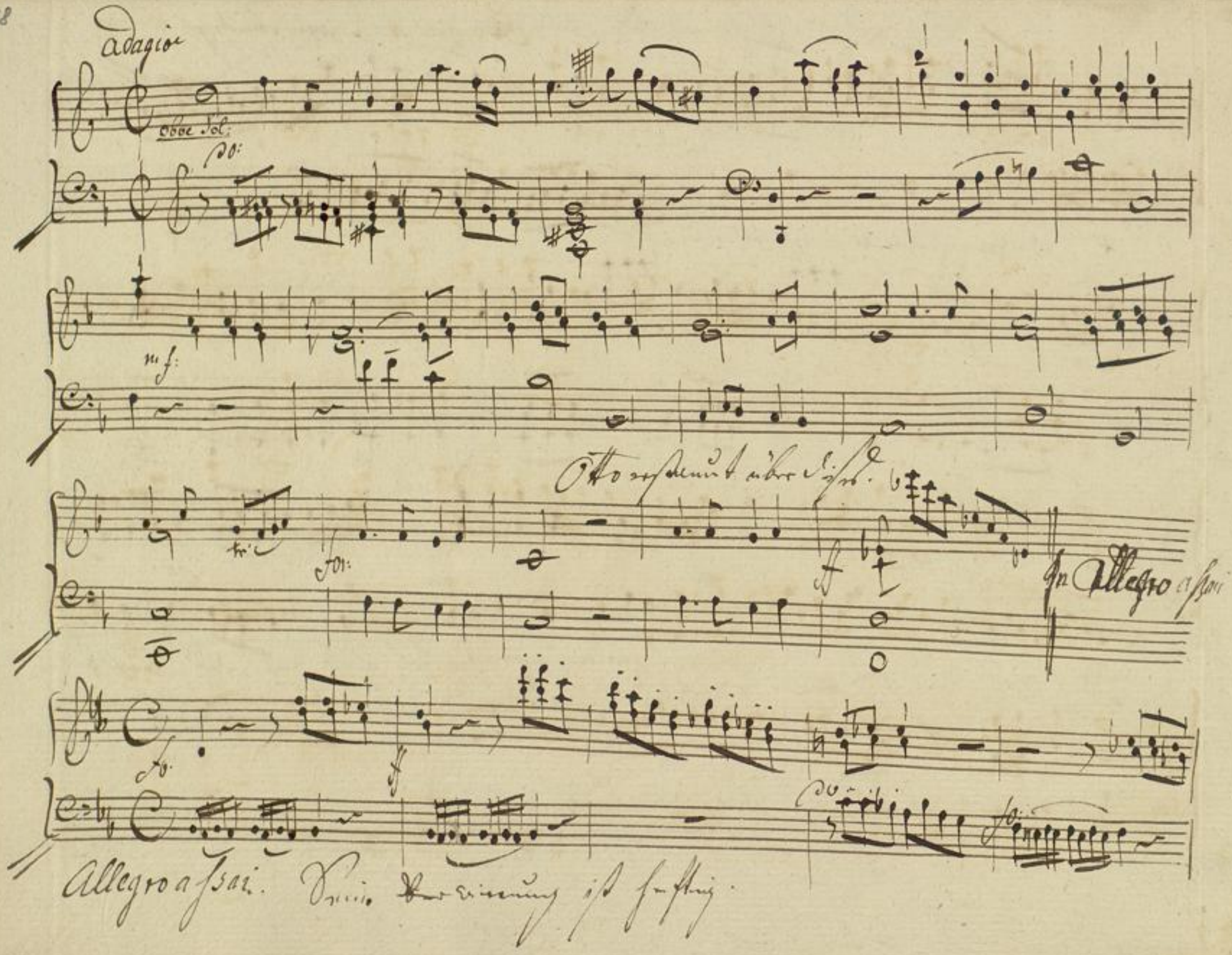
andte.

Fl: Sol:

Fo:

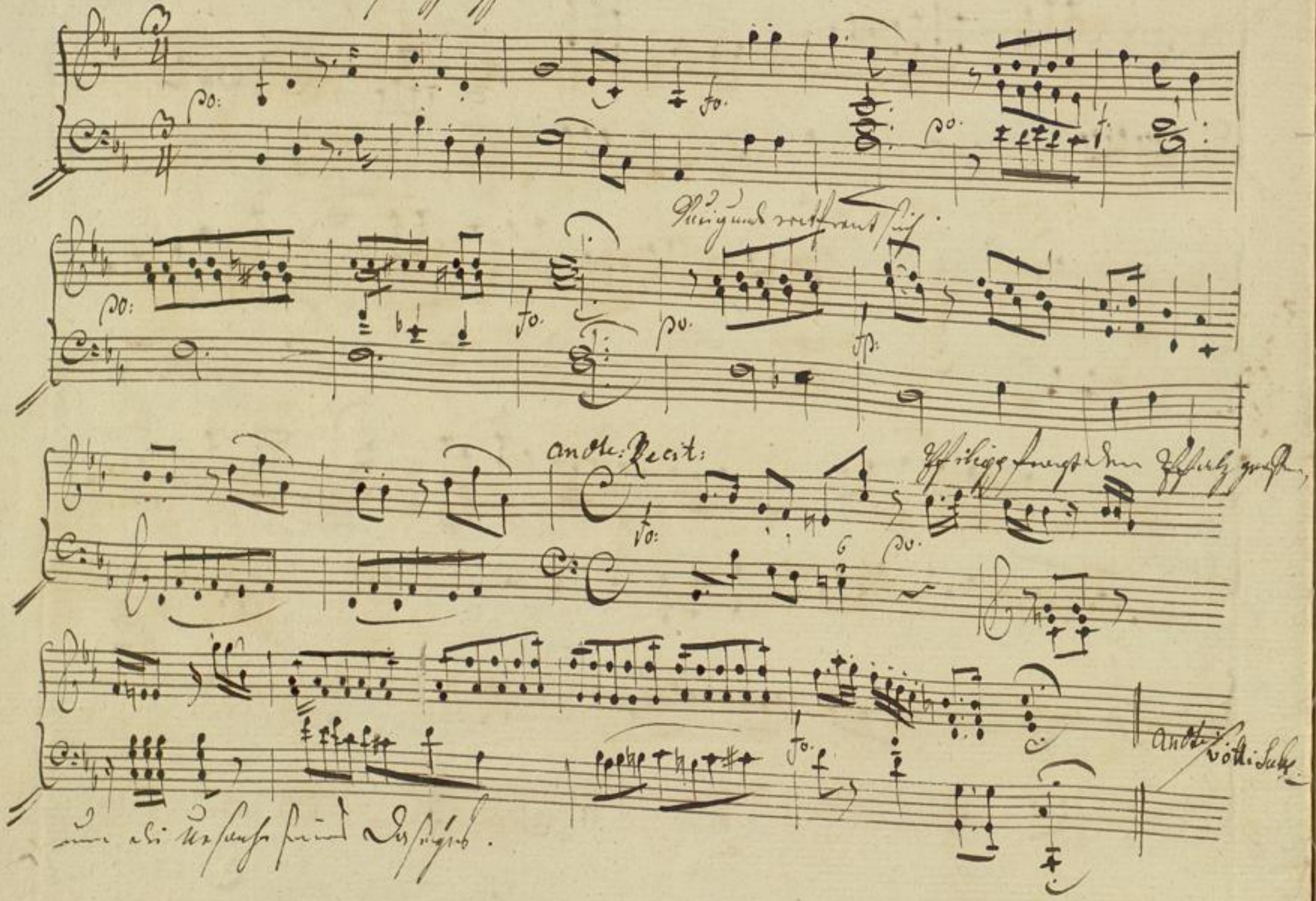
Otto fragt nun die Ursache ihrer Traurigkeit. Kurigunde sagt, daß sie am Ottoker seyn versprochen worden, und sie nun die seinige nicht mehr werden könne.

adag Volti Sub


adagio
Obbe Sol:
Otto erstaunt über dieses.
In Allegro assai
Allegro assai. Seine Verwirrung ist heftig.

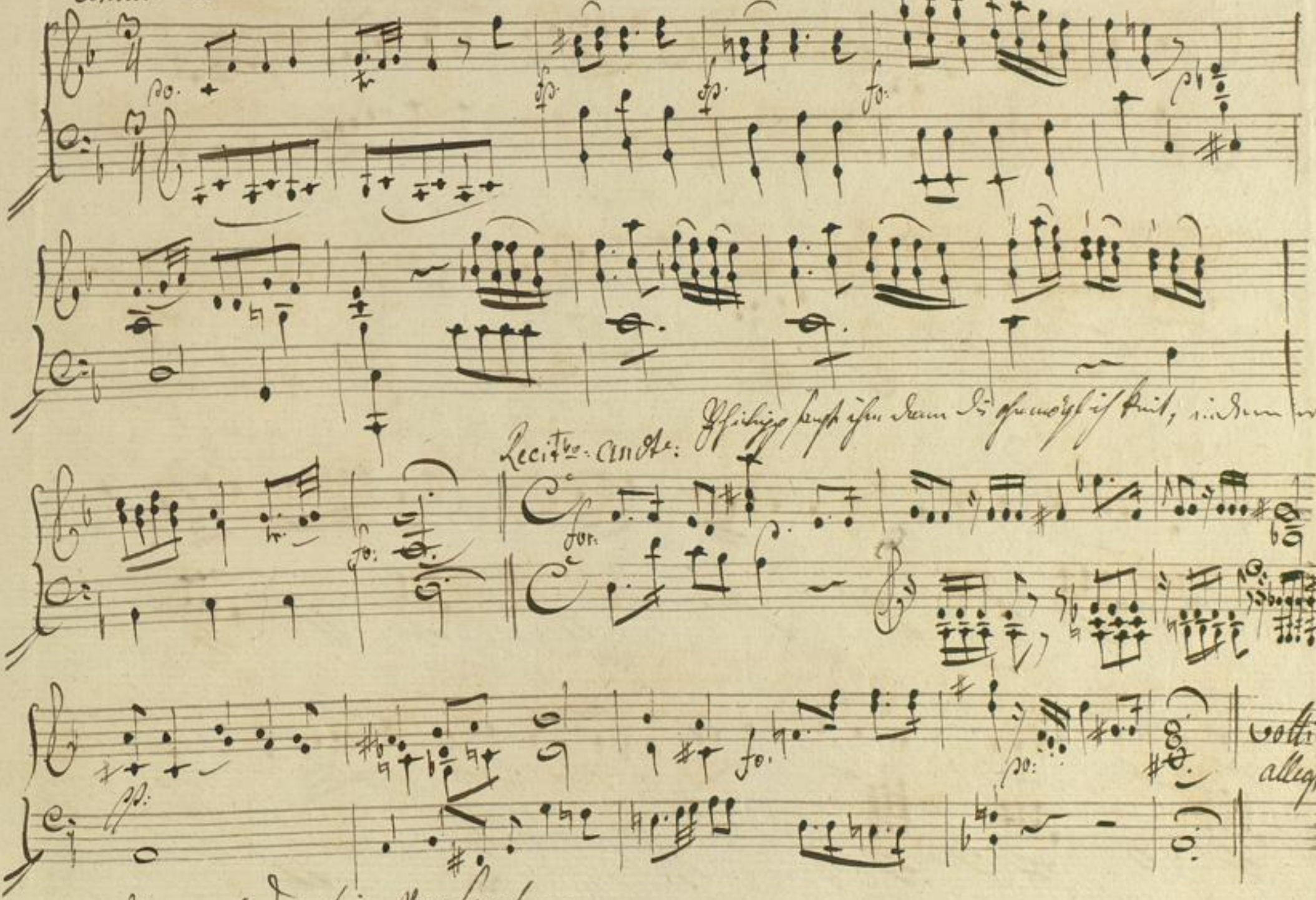
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Andte: No. 6. Kaiser Philipp kommt, und bewillkommt den Otto.



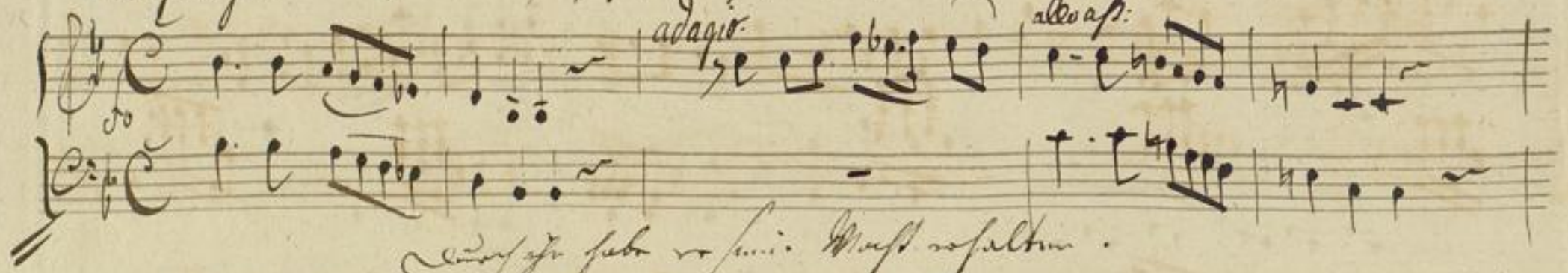
Otto erinnert ihn an sein Versprechen wegen der Vermählung seiner Tochter.

Andantino.

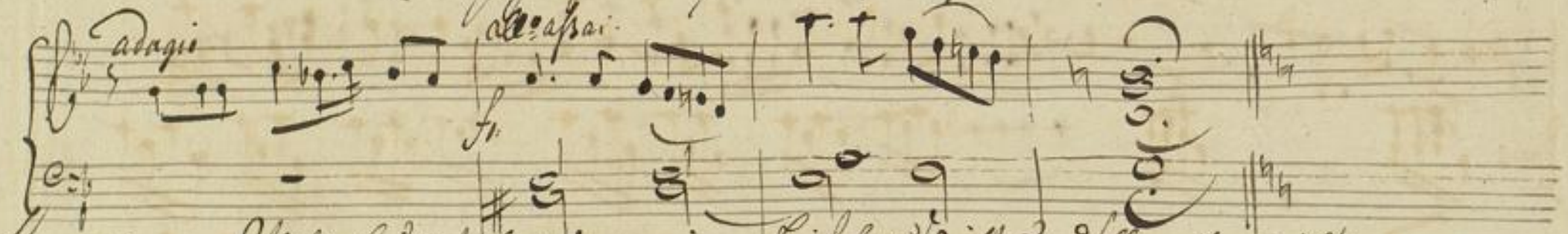


schon anders wohin versprochen.

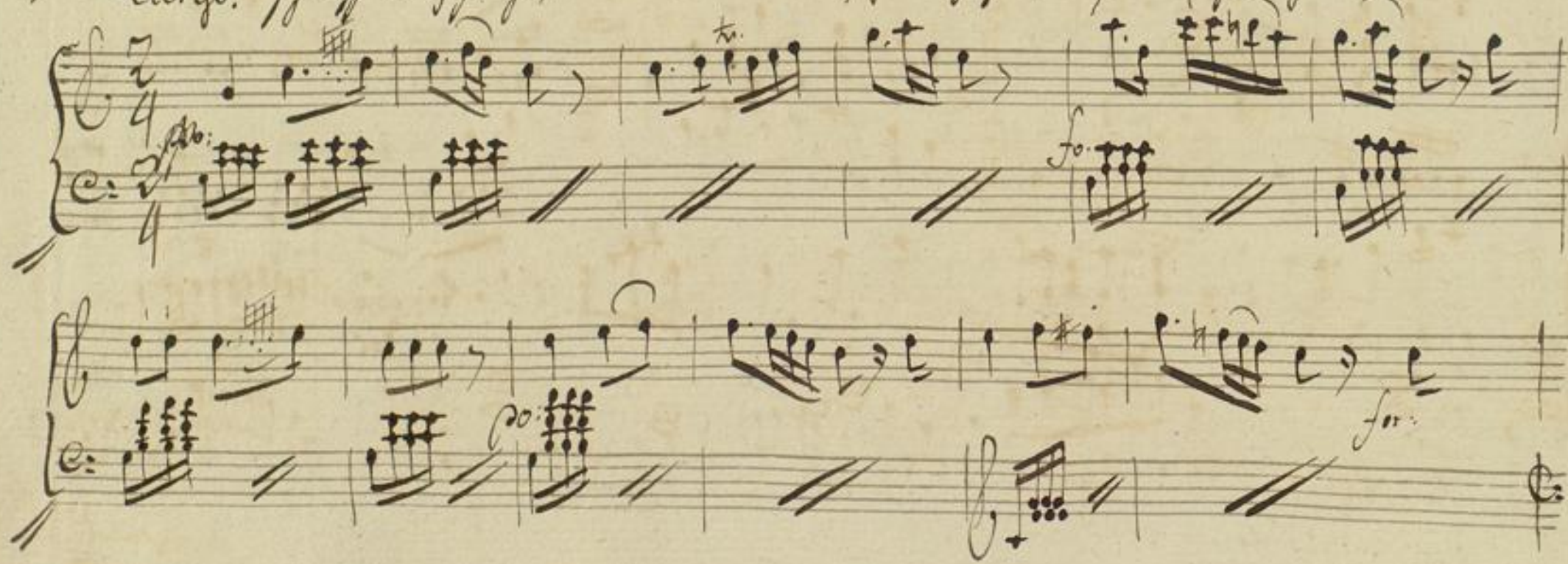
Allegro assai Otto erstaunt, und fragt ihn, ob es sich nicht gezimme, daß ein Kaiser Wort halte?

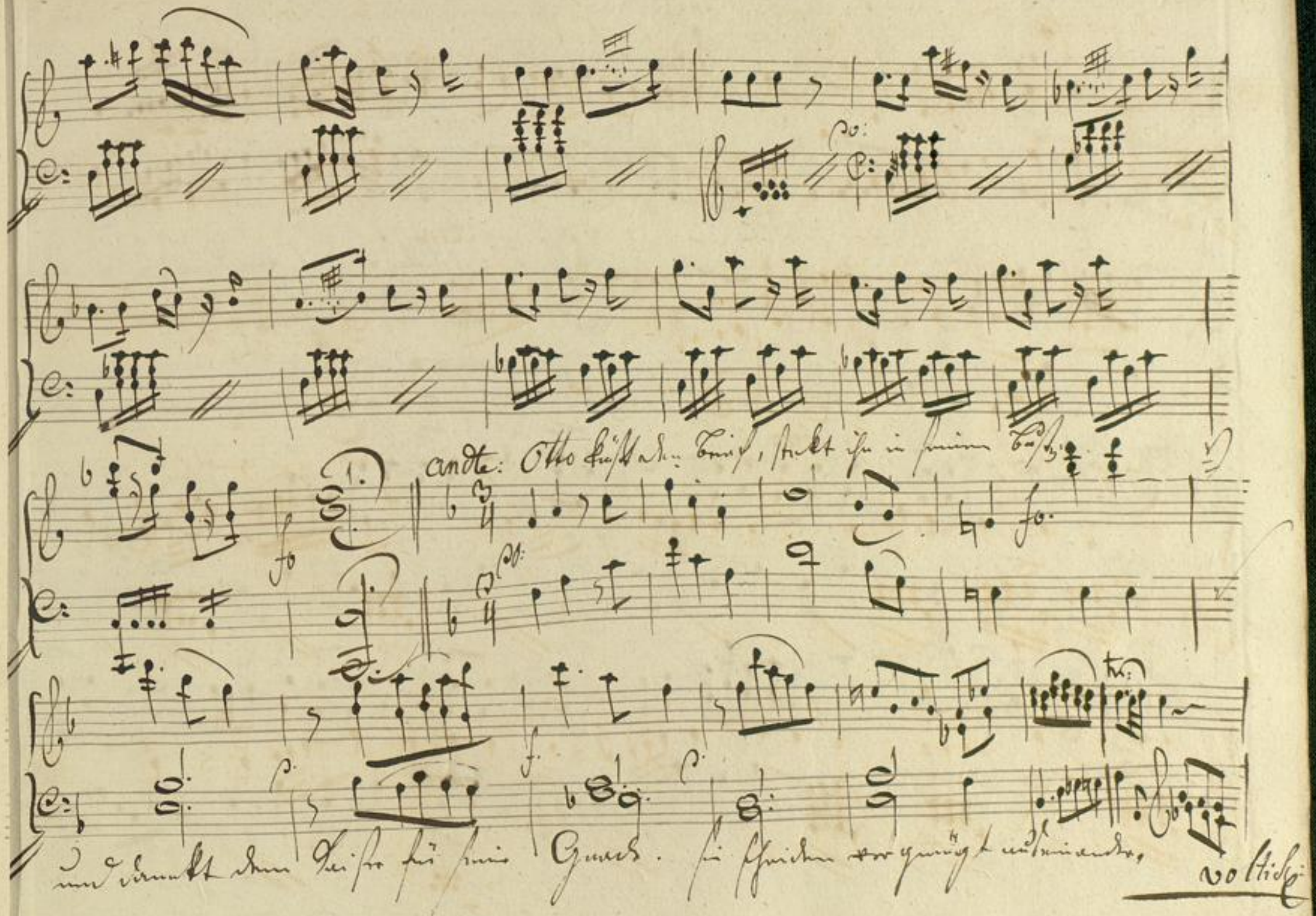


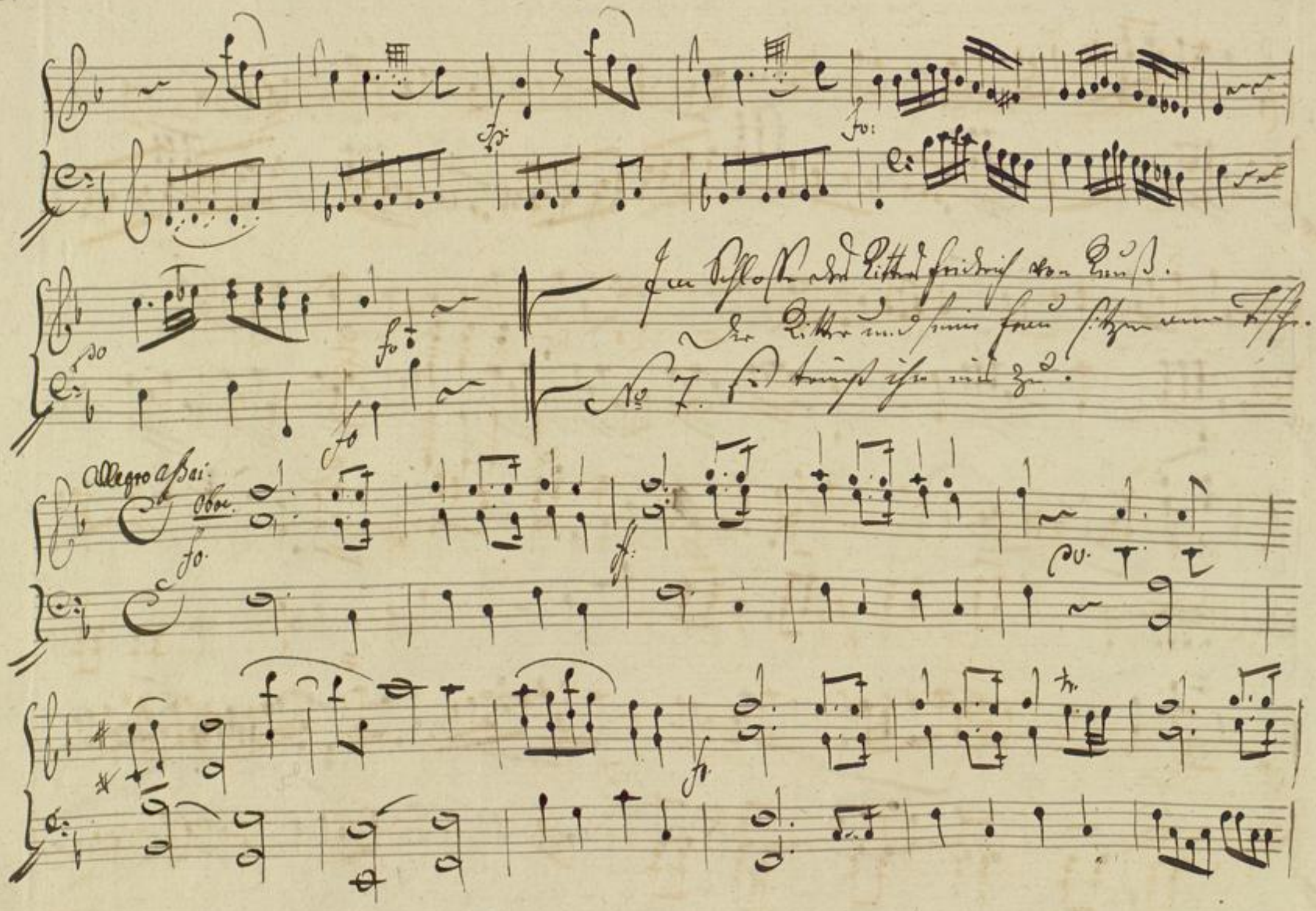
Durch ihn habe er seine Macht erhalten.



Largo. Philipp beruhigt ihn, in dem er einen Brief herauszieht, und selben ihm giebt:




andte: Otto küsst den Brief, steckt ihn in seinen Busen
und danckt dem Kaiser für seine Gnade. Sie scheiden vergnügt auseinander,
voltich:


Im Schlosse des Ritters Friedrich von Reuß.
Der Ritter und seine Frau sitzen am Tische.
No 7. Sie trinkt ihm nicht zu.
Allegro assai.
Oboe.

Er thut ihr wiederum zu Schmid.

Andte

Oboe

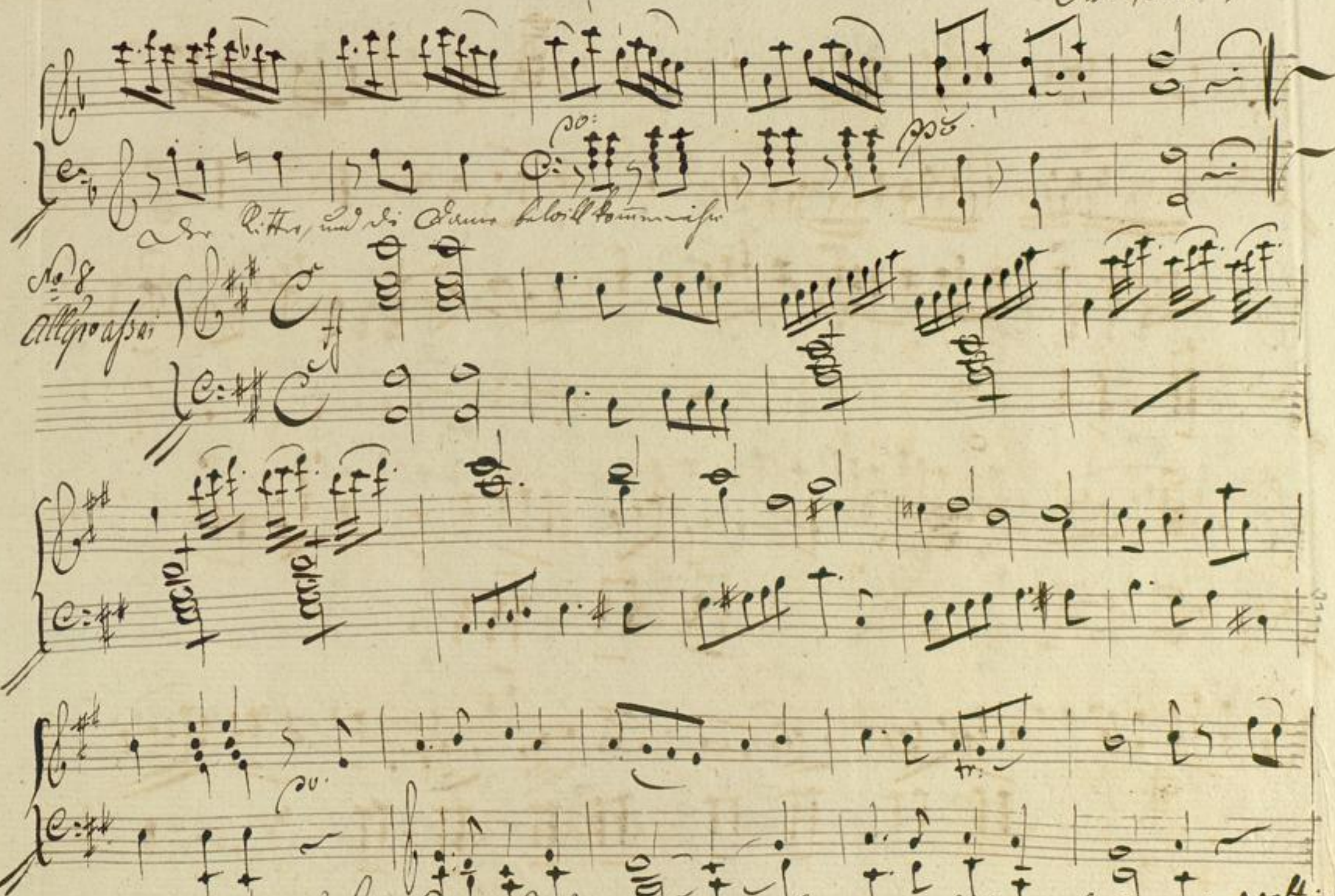
Hau:

Oboe:

Der Ritter nimt es eine Zitter, und singt ein Liedchen, die Dame begleitet es mit ihrer Stimme.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Otto kömt:

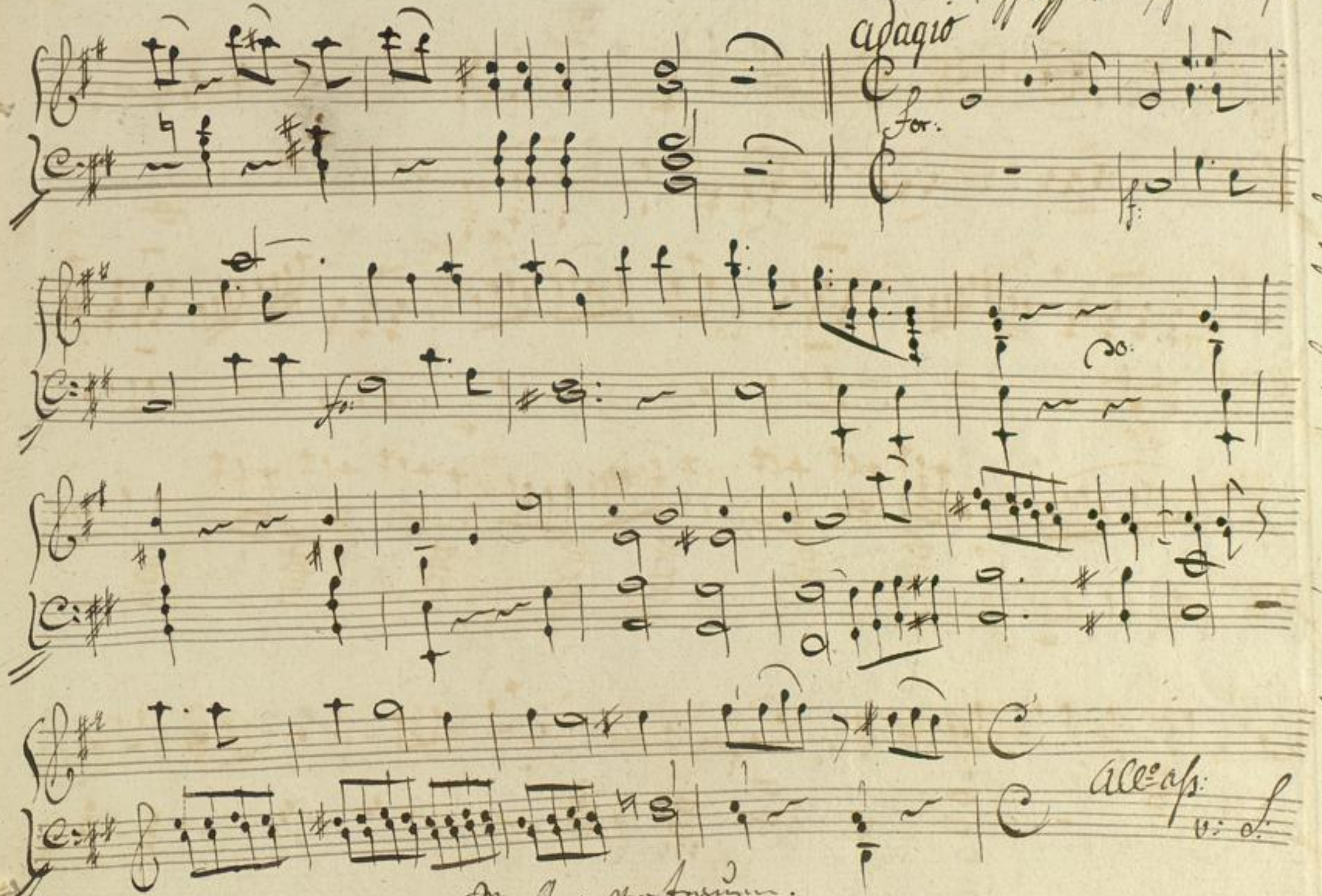


Otto erzählt die Ursache seiner Reise, wie er nemlich nacher Pohlen gehe, um dort seine Glück zu machen ... und zieht den Brief des Kaisers aus seinen Busen. Er erstaunt, wie er ist, daß das Siegel angeschmolzen ist. Friederlich von Weiß liest den Brief:

Notti-Sek:

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Philipp römischer Kaiser



Vielweniger eine eigene Macht anvertrauen.

mit Abinte dem Herzog einen Gruß: soll dem Otto seine Tochter nicht geben.

Otto reißt ihm den Brief aus der Hand. gerät in heftige Wuth. Er zieht sein Schwert,

Allo assai.

und schwört sich an dem Kaiser zu rächen.

Der Ritter will ihn beschwichtigen: –

Otto hört ihn nicht, und eilt entfernt davon.

fp. fp. fp.

fp. fp.

No. 9.

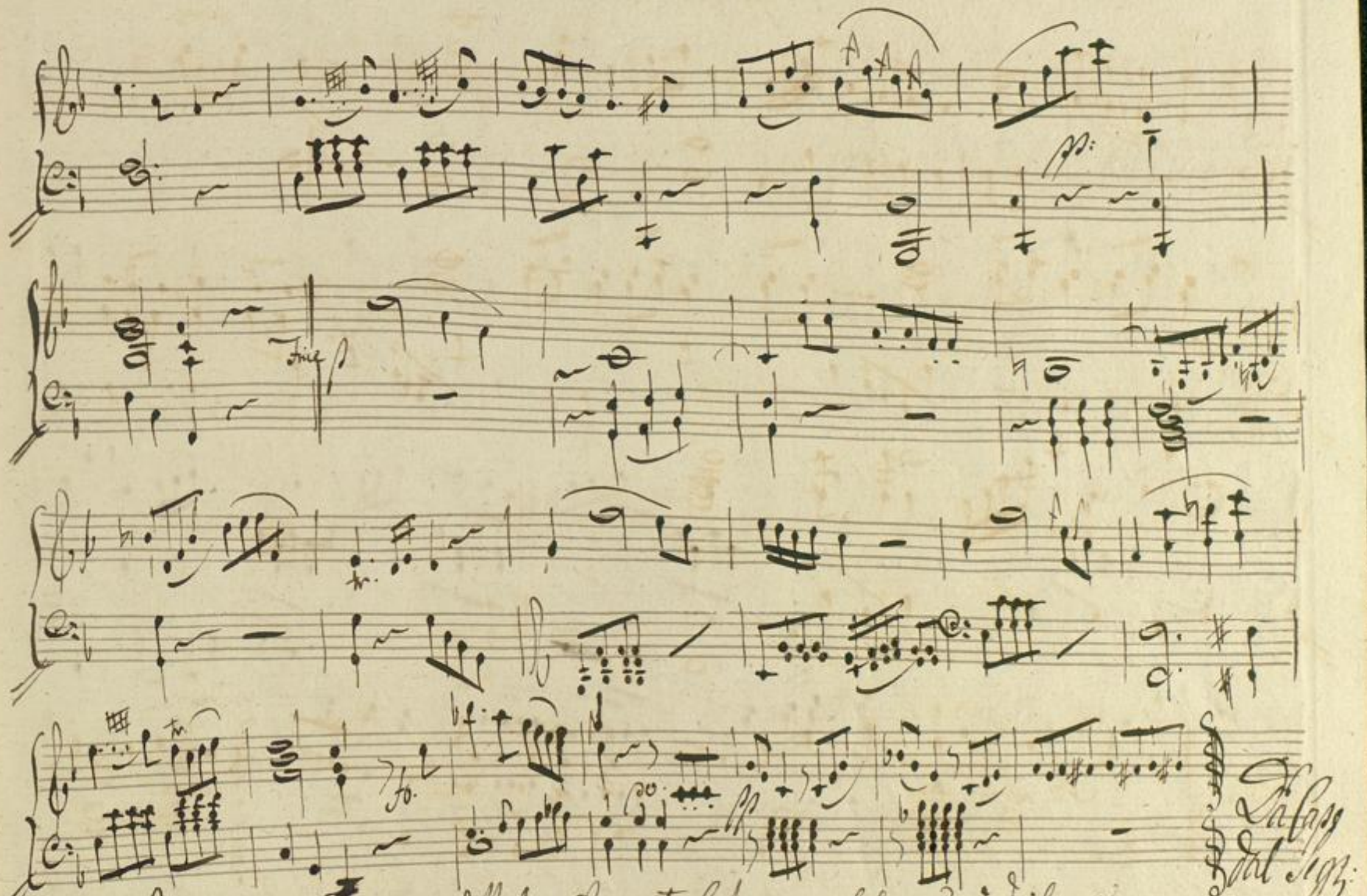
In der Burg zu Bamberg.

Obo.

Der Kaiser befiehlt das Turnier anzufangen.

die Ritter gehen zwei u. zwei ab.

Helwige geht in Gedanken auf und ab, und überdenkt den Schritt. Luitgard kommt, und fragt ihren Vater, um die Ursache seines Kummers.



Philipp sagte ihr, daß er den Pfalzgrafen Oto betrogen habe, und es ihn nun gereue.

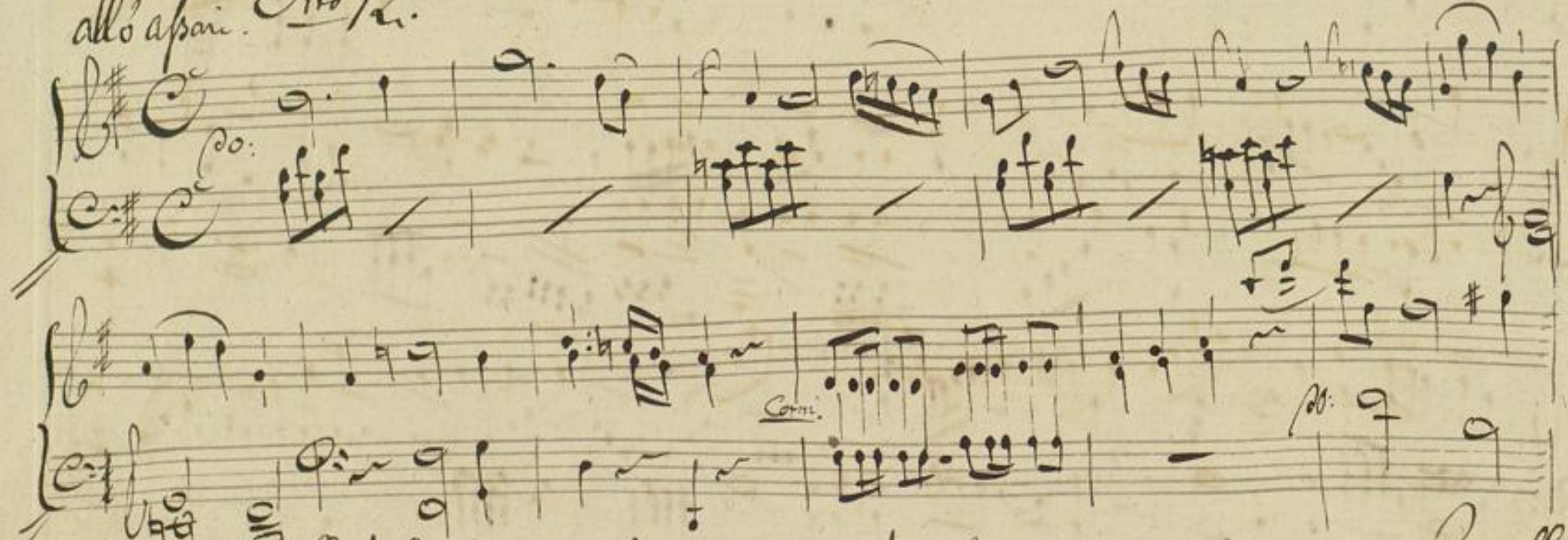
Nro 12.

Die Turnierenden kommen zurück in der Ordnung, wie sie abgegangen, und die Preise für die Sieger werden auf Füssen getragen. Nro. 9 Da Capo

Philipp setzt sich auf den Tron.

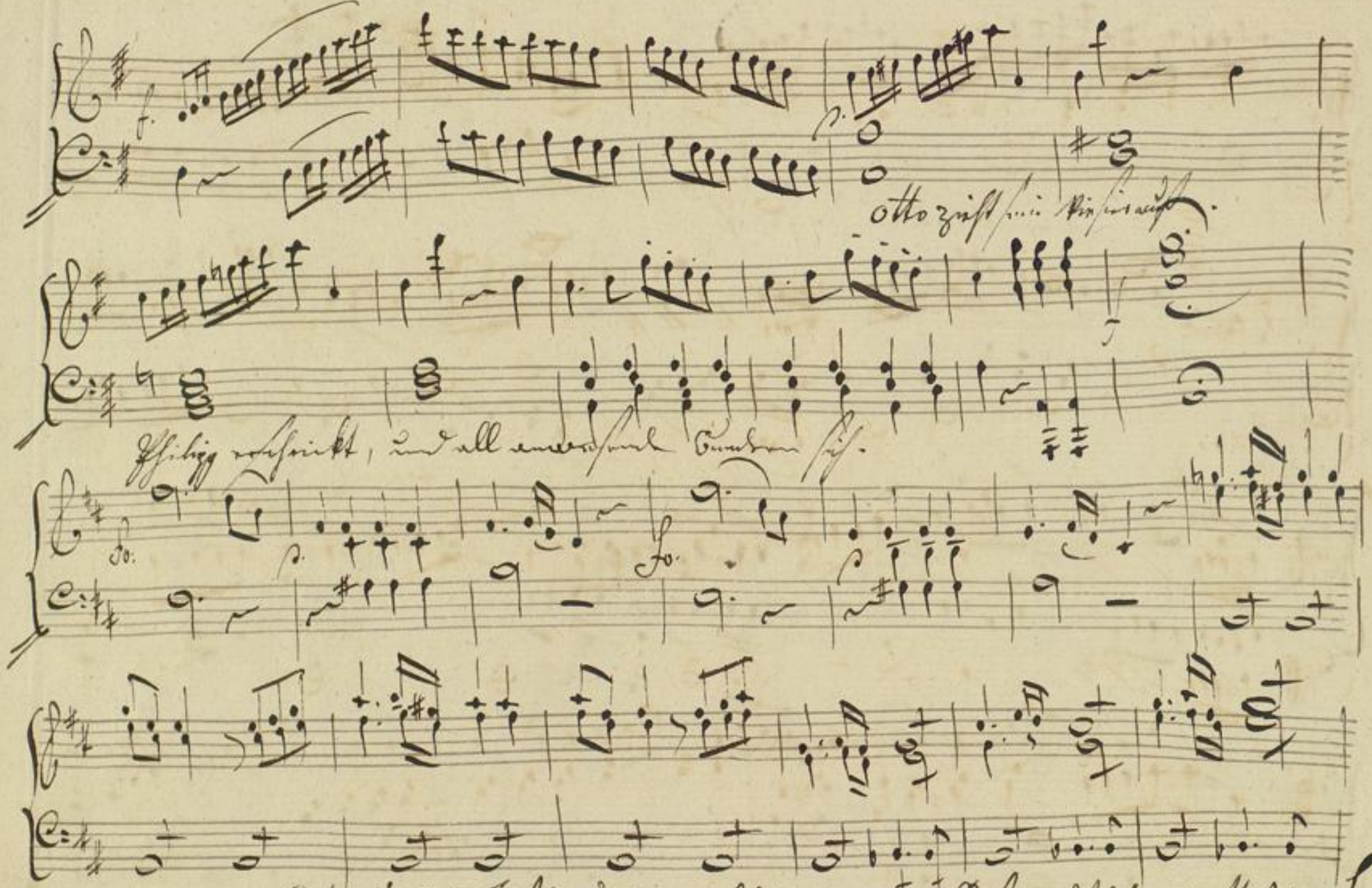
Der Kaiser befiehlt Kunigunden, den Siegern die Preise auszutheilen.

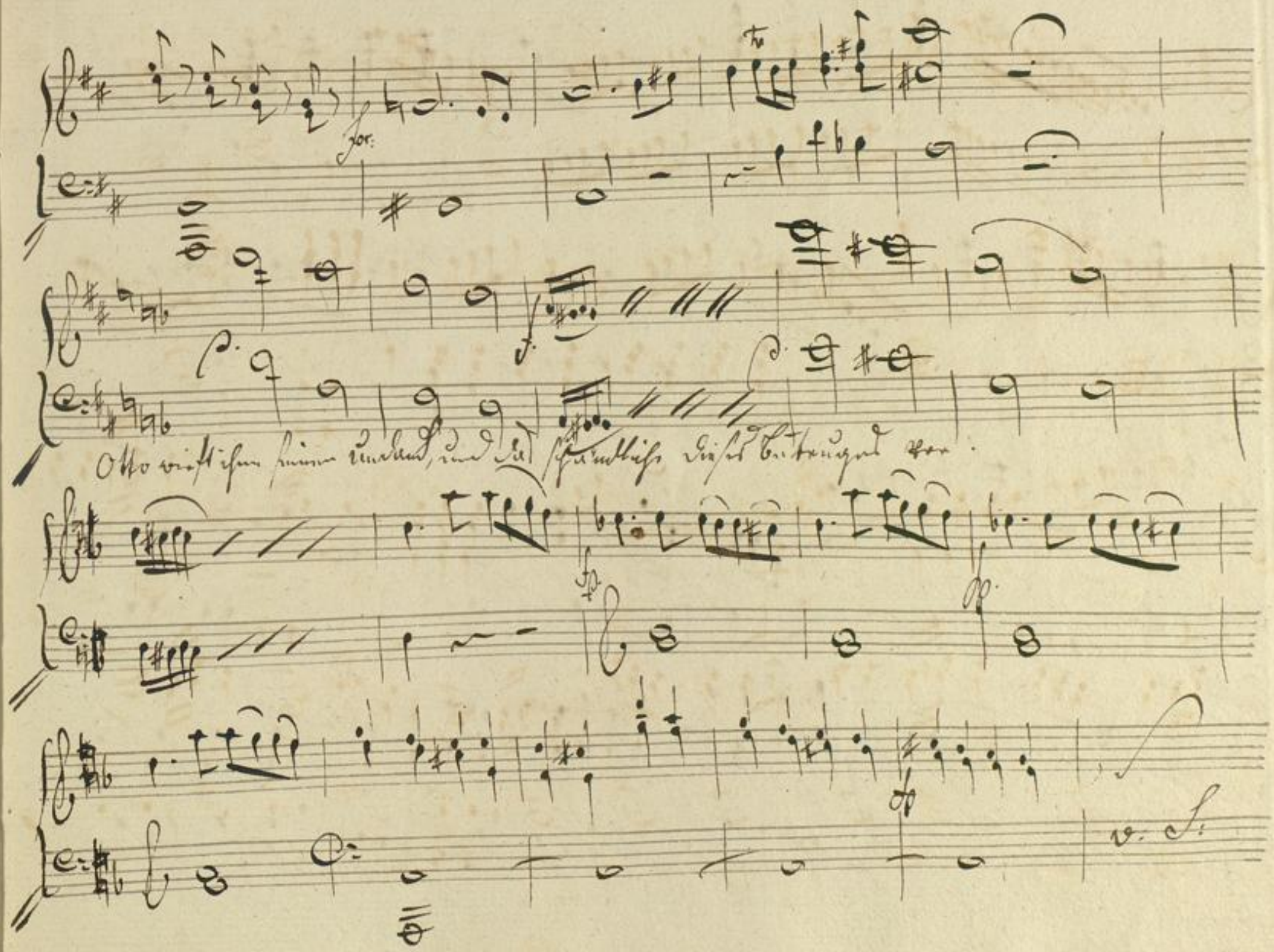
allo assai. Nro 12.



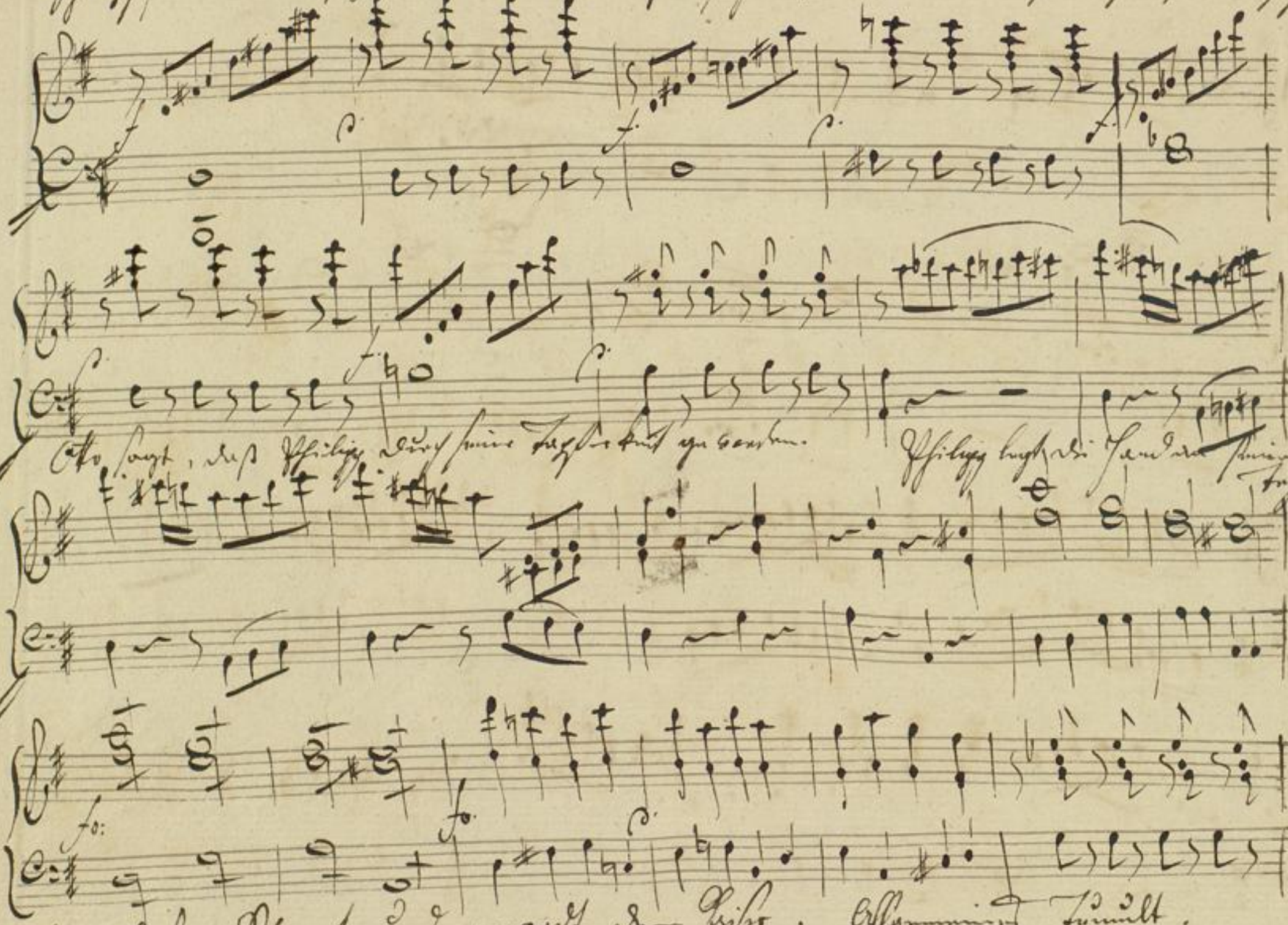
Auf den ersten Ruf des Herolds erscheint Otto bewafnet, und mit vorgezogenem Visier, allen unkentlich. Kunigund giebt ihm den ersten Preiß.

Kunigund reicht ihm den dritten. Alle anwesende erstaunen über die Tapferkeit dieses fremden Ritters. Der Kaiser befiehlt, er solle sich zu erkennen geben.


Otto zieht sein Visier auf.
Philipp erschrickt, und all anwesende Bundern sich.
Otto zieht den Bird aus der Tasche, und zeigt solchen dem Kaiser. Philipp weist V: S:
sich nicht zu fassen.


for:
Otto wirft ihm seinen Undank, und das schändliche dieses Betruges vor.
v. S.

Philipp fordert den Brief zurück. Otto weigert sich dessen. Der Kaiser droht mit seinem Ansehn.



Otto sagt, daß Philipp durch seine Tapferkeit geworden. Philipp legt die Hand an seinen Degen.

Otto zieht sein Schwert, und ermordet den Kaiser. Allgemeines Tumult.

Otto erschwingt sein Schwert, und entflieht.

Kurigund wirft sich verzweiflungsvoll auf den Leichnam ihres Vaters.

Finis.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

521

Gleisner.

Otto v. Helsbach

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe